

F2259: „**monumentum ad usum**“ – Grundlagenforschung Inventarisierungsstrategie und Nutzungspotenziale von baukulturellem Erbe in NÖ
Univ.Prof. Dr. Christian Hanus, Vis.Prof. Dr. Helmut Flögl, DI Ch. Ipser, Ing.arch. P. Morgenstein PhD, Dr. D. Trauninger, DI R. Passawa, Dptm. Für Bauen und Umwelt, Donauuniversität Krems

Kooperation mit dem Landeskonservatorat für NÖ

Dauer: 5 Jahre

Projekt-Abstract

Hintergrund und Ziele: Niederösterreich verfügt über eine große Zahl von historischen Räumen und Bauten, die es einerseits zu erhalten, andererseits aber auch deren Wertschätzung es zu pflegen und zu bewahren gilt. Die Erfassung von zukünftigen Kulturgütern in NÖ ist auch ein historisch wichtiger Beitrag zum Denkmalschutz und zur Bewahrung kultureller Identität. Damit verbunden sind weitgehende Nutzungskonzepte, die dieses Bewusstsein verstärkt in der Bevölkerung verankern.

Das Vorhaben steht im Kontext des „Modells zur Zusammenarbeit“ des Bundesdenkmalamts (BDA) mit dem Landeskonservatorat für Niederösterreich und der Abteilung Kultur (K1). Im Rahmen des Vorhabens ist die Entwicklung einer Inventarisierungsstrategie für Denkmäler der Zukunft vorgesehen, bei der nicht nur die geschichtliche Bewertung sondern auch die Nutzbarkeit für kommerzielle und gemeinnützige Institutionen sowie auch der denkmaladäquate Umgang mit dem Objekt im Vordergrund stehen. Dies soll Beiträge zur Erhaltung und zur nutzungsbasierten Belebung dieser historischen Bereiche aufzeigen.

Durchführung: Die beiden nachfolgend angegebenen Themenfelder der Kooperation sollen über den gesamten Projektzeitraum parallel abgewickelt werden:

- Grundlagenforschung für eine Inventarisierungsstrategie für baukulturelles Erbe
- Nutzungspotenziale von historischen Altbauten in Ortszentren für Bauträger

In einem begleitenden Projektbeirat werden die inhaltlichen Themenfelder präzisiert und die Ziele definiert, um die Interessen des BDA und der NÖ Landesregierung bestmöglich einzubinden.

Ergebnis: Wesentliches Ergebnis wird eine Übersicht denkmalwürdiger Bauwerke in NÖ sein, die als Grundlage für Schutz-, Nutzungs- und Sanierungsstrategien dienen kann. Für Gemeinden soll der historische und der ökonomische Wert historischer Bauwerke aufgezeigt und Wege zu Nutzungs- und Revitalisierungsstrategien entwickelt werden, die wesentliche Beiträge zur Ortskernbelebung darstellen können. Dies sind aktuelle Aufgaben auch für den Wohnbau, bei denen Lösungen oft unter Einbindung der Anforderungen des Denkmalschutzes gefunden werden müssen.